

1. VIII. 1916

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 1. August. (Orig.-Ber.) Die Zurückhaltung im Einkauf hat womöglich eine Verschärfung erfahren, einerseits der günstigen Erntemeldungen wegen, anderseits bekunden Warenbesitzer hinsichtlich der Preislage zu geringes Entgegenkommen.

Vorstenviehmarkt.

Wien, 1. August. (Orig.-Ber.) Angemeldet waren für den heutigen Markt 200 Stück Schweine, zu Beginn desselben jedoch nur aufgetrieben 100 Stück Fleischschweine und 46 Stück Fettschweine, zusammen 146 Stück Schweine. Das Angebot erwies sich als vollkommen unzureichend. Die vorhandenen Schweine wurden unter den Käufern verlost, und zwar auf Basis der festgesetzten Höchstpreise.

Es notierten: Fettschweine 772 K. abzüglich 22½ Kilogramm pro Stück und abzüglich 4 Prozent, Fleischschweine 512 K. ohne jeden Abzug, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 1. August. (Orig.-Ber.) Zum Verlaufe wurden auf den Markt gebracht: 98 Pferde für Gebrauchs- und 193 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Rutschpferde zu 1200 K. bis 1800 K., leichte Zugpferde zu 1000 K. bis 1800 K., schwere Zugpferde zu 1800 K. bis 3000 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 500 K. bis 760 K. Der Markt verlief lebhaft.